

Pressemitteilung

13. Juli 2016

Halbe Million übertroffen

Bad Grund, 13. Juli 2016. Als **555.555sten Gast** begrüßte die Museumsleiterin Ortrud Krause am 13. Juli fast auf den Tag genau zum 8. Geburtstag (11. Juli 2008) die überraschte fröhliche **Familie Schön aus Bad Zwischenahn**, die zwei Wochen Urlaub in St. Andreasberg macht. Stellvertretend für alle bisherigen Gäste, die das „HEZ“ besucht, davon erzählt und den Erfolg sichergestellt haben, bedankte sie sich mit freiem Eintritt und kleinen Geschenken. Vater Eric kannte bisher nur die Höhle, vor etwa 40 Jahren war er schon da, seine Familie nun zum ersten Mal. Sie freuten sich über ihr Glück, das durch eine kleine Verzögerung bei der Anfahrt entstanden sei.

*„555.555 Gäste bedeuten, dass wir durchschnittlich pro Jahr fast **70.000 Gäste** jeden Alters und vielerlei Herkunft begrüßt haben. In dieser Zahl wirkt zwar immer noch der Anfangshype des ersten Betriebsjahres nach, aber genauso fließt die mehrmonatige Sperrung der B 242 im Sommer 2015 mit großen Einbußen ein“,* so Ortrud Krause. Die Zahl bestätigt die erwartungsgemäße Entwicklung der Besucherzahlen, mit denen der Betrieb auch kalkuliert wird. Bei gehobener Dienstleistung, bezahlbaren Eintrittspreisen und mit zwei Vollzeit- und 11 Teilzeitstellen vor Ort für Leitung, Kasse, Shop, Führungsbetrieb und Cafeteria, Backoffice, Betriebstechnik, Sicherheit, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zu bewältigen und zu halten, ist, so Ortrud Krause stolz auf das HEZ-Team, als außergewöhnlich und keineswegs selbstverständlich zu beurteilen.

Vor allem hätten damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Erfolg sichergestellt. *„Diese Zahl bedeutet, dass einige unserer zuerst nur 5, inzwischen **7 Höhlenführer und -innen**, die alle in unterschiedlicher Teilzeit arbeiten, über **12.000 Gäste pro Jahr** durch die Höhle geführt haben. Es sind dieselben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die die Gäste auch an der Kasse begrüßen oder im Shop bedienen.“* Auch für das **Cafeteriapersonal**, das ebenso in Teilzeit und nur zu dritt ganzjährig den Betrieb bewältigt, ist dies eine enorme Leistung. Nur zufriedene Gäste mehrten das gute Image. Daher dankte Ortrud Krause besonders dem Team für ein großes Engagement und die Treue, die ebenso für diejenigen gelten, die mehr im Hintergrund ameisenhaft an der gemeinsamen Sache arbeiten.

Günter Jentsch, kaufmännisch-technischer Direktor, und Ortrud Krause wünschen sich eine Aktualisierung und Erweiterung der Ausstellung und damit auch des Gebäudes um fehlende Räume, um auch das Angebot erweitern zu können: *„Da ein großer Teil der Gäste an Feiertagen und von Juli bis Oktober zu uns kommt, platzt das Gebäude vor allem in diesen Zeiten aus den Nähten.“* Auch die Schulklassen mit durchschnittlich **4.300 Schüler/innen, die das HEZ pro Jahr** besucht haben, zeigen die hohe Akzeptanz und die Potentiale des HEZ als Bildungsort. Gerade im Bereich Museumspädagogik kann das HEZ seine Potentiale wegen fehlender Räumlichkeiten bisher nicht ausschöpfen – und die Erwartungen der Besucher sind zu Recht hoch.

Nähere Informationen: Ortrud Krause, Museumsleitung, 05327/829-8018 oder -391

Foto 1: von links Ortrud Krause, Eric, Laura, Louisa, Alexander und Petra Schön, Sylvia Fröhlich

Foto 2: Geprägt von Hoffnung auf weitere Beständigkeit und Gesundheit des Teams, ohne das nichts geht, dankte Ortrud Krause Gunda Mennen, Margarita Klingebiel, Holger Walthes, Bufdi Marlon Dorenkamp, Sylvia Fröhlich, Annette Mackensen-Schubert und Jörg Lüttge mit Blumen, Salbei und Vitamin C.